

2.4 Szenarien in Abhängigkeit von Handlungsalternativen und Entwicklungsrahmen

2.4.1 Szenarien zum regionalen Nutzungskonflikt

Frank Messner

Zur Analyse und Bewertung des regionalen Nutzungskonfliktes im Torgauer Raum wurden in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren und Stakeholdern Szenarien abgeleitet. Gemäß dem Vorgehen nach dem integrierten Bewertungsverfahren – wie in Kapitel 1.2 beschrieben – setzt sich ein Szenario zusammen aus drei Teilelementen: einer Handlungsalternative (vgl. Kap. 2.1.2), einem Entwicklungsrahmen (vgl. Kap. 2.2) und einem Muster von sozioökonomischen Anpassungsreaktionen (vgl. Kap. 2.3). Bei einer Anzahl von vier Handlungsalternativen, drei Entwicklungsrahmen und einem Muster sozioökonomischer Anpassung ergaben sich daraus 12 Szenarien, die in Tabelle 1 dargestellt sind. Ein Szenario wird bezeichnet durch einen Großbuchstaben für den Entwicklungsrahmen und eine Indexzahl für die Nummer der Handlungsalternative. So steht z.B. S₁ für das Szenario mit der Handlungsalternative 1 unter dem Entwicklungsrahmen SPARFLAMME.

Grundsätzlich ist bei diesen Szenarien ein Zeithorizont bis 2030 unterstellt. Auf diese Weise konnten die wichtigsten Wirkungen der Handlungsalternativen im Rahmen der Szenarioanalysen erfasst werden. Weiterhin ist zu erwähnen, dass bei der Analyse und der Bewertung die Szenarien nach den Entwicklungsrahmen getrennt untersucht wurden. Dabei dienten die Szenarien mit der Indexzahl 1 jeweils als Referenzszenarien. Die getrennte Analyse war notwendig, da letztlich die Handlungsalternativen unter verschiedenen Rahmenbedingungen bewertet werden sollen. Um schließlich zu einer Gesamteinschätzung zu gelangen, muss die Bedeutung der einzelnen Entwicklungsrahmen definiert werden. Dies geschieht, indem ihnen auf Grundlage der Daten aus den einzelnen Themenfeldern Eintrittswahrscheinlichkeiten zugeordnet werden. Die Wahrscheinlichkeitswerte und die Methodik zur Ermittlung dieser Wahrscheinlichkeiten sind in Kapitel 2.2.7 beschrieben.

In Tabelle 1 sind die abgeleiteten Szenarien aufgelistet, die sich als Ergebnis des 1. Schrittes des integrierten Bewertungsverfahrens ergaben. Mit diesen Szenarien wurde die Grundlage für die Untersuchung des Nutzungskonfliktes zwischen Trinkwasserschutz und wirtschaftlicher Entwicklung unter Berücksichtigung verschiedener zukünftiger Rahmenbedingungen im Torgauer Raum gelegt. Es ist offensichtlich, dass das Ausmaß des Nutzungskonfliktes wesentlich davon abhängt, wie und mit welcher Vehemenz sich die wirtschaftliche Entwicklung vollziehen wird. Entsprechend mag für jeden Entwicklungsrahmen eine andere Handlungsalternative die optimale sein. Die Analyse von Handlungsalternativen und ihrer Effekte unter Einbeziehung der verschiedenen Zukünfte und der sozioökonomischen Anpassungsreaktionen ist essenziell, da es erst auf diese Weise möglich wird, die Unsicherheit über zukünftige Prozesse in Natur und Gesellschaft in der Analyse zu berücksichtigen.

Tab. 1: Die zwölf Szenarien im Torgauer Raum.

Sze- narien	Ent- wicklungs- rahmen	Handlungsalternative	Sozioökonomische Anpassungen		
			Kieswirtschaft	Landwirt- schaft	Sonstige
R ₁	REALO	Alternative 1: TWSG= und Kies+	zusätzlicher Kiesab- bau in Arzberg- Blumberg	Ein Muster sozioökonomischer Anpassung in der Landwirtschaft für alle Szenarien	Jeweils sofortige Anpassung der wirtschaftlichen Aktivitäten an Veränderung der rechtlichen Rahmenbedingungen
R ₂	REALO	Alternative 2: TWSG- und Kies+	zusätzlicher Kiesab- bau in Dautzschen		
R ₃	REALO	Alternative 3: TWSG = und Kies=	Deckung der Kies- nachfrage in Lieber- see bis 2 Mio. t		
R ₄	REALO	Alternative 4: TWSG- und Kies=	Deckung der Kies- nachfrage in Lieber- see bis 2 Mio. t		
S ₁	SPAR- FLAMME	Alternative 1: TWSG= und Kies=	Deckung der Kies- nachfrage in Lieber- see bis 2 Mio. t		
S ₂	SPAR- FLAMME	Alternative 2: TWSG- und Kies=	Deckung der Kies- nachfrage in Lieber- see bis 2 Mio. t		
S ₃	SPAR- FLAMME	Alternative 3: TWSG= und Kies=	Deckung der Kies- nachfrage in Lieber- see bis 2 Mio. t		
S ₄	SPAR- FLAMME	Alternative 4: TWSG- und Kies=	Deckung der Kies- nachfrage in Lieber- see bis 2 Mio. t		
G ₁	GRÜNDER- ZEIT	Alternative 1: TWSG= und Kies+	zusätzlicher Kiesab- bau in Arzberg- Blumberg und Arz- berg-Köthen		
G ₂	GRÜNDER- ZEIT	Alternative 2: TWSG- und Kies+	zusätzlicher Kiesab- bau in Dautzschen und in Arzberg- Blumberg		
G ₃	GRÜNDER- ZEIT	Alternative 3: TWSG= und Kies=	Deckung der Kies- nachfrage in Lieber- see bis 2 Mio. t		
G ₄	GRÜNDER- ZEIT	Alternative 4: TWSG- und Kies=	Deckung der Kies- nachfrage in Lieber- see bis 2 Mio. t		

TWSG= Beibehaltung TWSG (Mockritz)

Kies= kein Aufschluss zusätzlicher Kiesstätten

TWSG- Reduzierung TWSG (Mockritz)

Kies+ Aufschluss zusätzlicher Kiesstätten

Anmerkung: Beim Entwicklungsrahmen Sparflamme kommt es aufgrund der Annahme einer geringen Kiesnachfrage in keinem der Szenarien zu einem Aufschluss zusätzlicher Kiesstätten, so dass in allen vier Szenarien das Symbol Kies= zu finden ist. Als Konsequenz sind die Szenarien S₁ und S₃ sowie S₂ und S₄ identisch.

**Integriertes Bewertungsverfahren
und seine beispielhafte Anwendung im Torgauer Raum**

Helga Horsch,¹⁾ Frank Messner¹⁾ und Martin Volk²⁾ (Hrsg.)

- 1) Sektion Ökonomie, Soziologie und Recht
- 2) Sektion Angewandte Landschaftsökologie